

Wachmeister Plöz.

Es war schönes Sommerwetter im Juni 1871, als wir Wachmeister in Charlottenburg eingerückt waren...

Mein Quartier lag in einer Berliner Straße und hatte einen Vorgarten mit Haubgraum, eisernem Gitter, an dem ich lehnte...

Er hatte die früheren Feldzüge mitgemacht! Das konnte doch spätestens 1813-1815 gewesen sein...

1786 wurde ich in Papendorf bei Paderborn als der Sohn eines Landmannes geboren und meldete mich 1804 achtzehnjährig freiwillig zu den Ansbach-Bayreuth-Drägern...

Was den Offizieren aus den Pferden Einkünfte erwuchs, das wurde bei dem Wachmeister erreicht durch Beurlaubung der älteren Mannschaften...

In dies Schlackenfeld hinein fiel wie eine Bombe die Mobilmachung 1805 gegen die Schweden. Wir rückten in die Breitenstellung ein...

Nicht lange dauerte die Freundschaft mit Napoleon, im Herbst 1806...

zogen wir uns von Hannover langsam südlich nach Jena zu. Der Herbst war naß und kalt. In unseren dünnen Uniformen...

Jena folgte und der Rückzug Blüchers Hals über Kopf durch Preußen und Medienburg bis nach Weiden...

Meine militärische Laufbahn schien zu Ende: aber es sollte anders kommen. Ich bemerkte in der Dunkelheit...

Wenn ich jetzt den Franzosen aus dem Wege gehen wollte, so müßte ich weit nach Osten abhelfen. Schon waren die Kolonnen Napoleons tief in Polen eingedrungen...

Ich blieb in Kolberg unter Schill, und als Schill nach dem Frieden sein Husarenregiment erhielt...

In Berlin folgte für Schill und seine Offiziere ein Fest dem andern. Wir Husaren waren zu dem Obersten...

Es ist möglich, daß die vielen Feten, die vielen Toaste auf die glückliche Zukunft des preussischen Staates...

Schills Zug endete nämlich in Straßund, Schill war gefallen, die Offiziere gefangen...

ten keinen Grund, uns auf freiem Felde, wo wir Husaren zu Hause waren, anzugreifen...

Jetzt war ich Mann, Husar und Drägoner war ich schon gewesen, aber immer noch war ich Gemeiner...

Als solcher war ich immer dicht dran an den Franzosen, denen das Wort Kasak noch immer den fürchterlichen Klang hatte...

Der Sommer 1813 verging, der Herbst kam und die Schlacht bei Leipzig. Napoleons Macht zerbrach...

Man schleifte mich in Gilmärschen dem Rheine zu, bald war ich im Gefangenenlager zusammen mit anderen Gefangenen...

Auch hier schlug die Stunde der Erlösung endlich, Blücher hatte den Rhein überschritten...

Das erste, was ich in dieser heißersehnten Stadt sah, war mein Pferd, mein Fuchs...

Ich war jetzt wieder bei den Meinigen, übernahm die Geschäfte als Wachmeister, und als wir Monate darauf wieder der Heimath zuzogen...

Al sein Flehen nützte nichts, er war im Nu über einen Stuhl geworfen, ein Kasak hielt ihn beim Krügen...

„So!“ schloß der alte Herr. „Jetzt habe ich Ihnen eine Stunde lang nur von mir erzählt und wollte doch eigentlich nur von Ihnen hören.“

Ich betheuerte, daß ich gegenüber der Fülle seiner Erlebnisse nur Aemliches berichten könne, und wir schieden vorläufig...

„Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

Biedenbach's Rückkehr.

Humoreske von D. Schulz-Buch.

Die rundliche, rothbäudige Karoline, Mädchen für alles bei Rentier Biedenbachs, legte eben die letzte Hand an die Vorbereitungen für den würdigen Empfang ihrer Herrschaft...

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

nicht schließen, daß gerade mit der Koffer gehört, forschte Adele.

„Nein, daraus nicht. Aber an der Innenseite des Koffers klebte eine Karte und darauf stand groß und deutlich: 'Adele Biedenbach, Ehefrau...'“

„Meinen besten Dank für Ihre Liebenswürdigkeit“, sagte Adele zu dem sich verneigenden Doktor. „Aber da hätte ich ja beinahe das Wichtigste vergessen“, begann er sich plötzlich.

„Aber das ist ja ein ganzes Buch! Mein Tagebuch!“ tief Adele über das „So, nun wäre ja alles in bester Ordnung, und ich könnte gehen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

„Nun?“ „Auf mein schönes weiches Bett! Und deshalb halte ich es für das Beste, wenn es auch erst sieben Uhr ist, mich in mein Bett zu legen.“

